

„Unser tägliches Brot gib uns heute“

Videobotschaft – Reflexionen zum Thema der Zehnten Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) 20. bis 27. Juli 2010 in Stuttgart (Deutschland)

„**Unser tägliches Brot gib uns heute**“. Dies ist ein Gebet der Zuversicht und des Vertrauens auf Gottes Freigebigkeit und Treue zu seinen Verheissungen. Und es ist ein umfassendes Gebet, denn, wie Luther uns im Kleinen und im Grossen Katechismus erinnert, bitten wir darin nicht nur um Brot, sondern um alles, was wir für unser Leben benötigen.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ – die Bitte verbindet uns. Sie verbindet uns nicht nur mit der ganzen Menschheit, sondern mit allem Leben, mit den Vögeln des Himmels und den Fischen des Meeres, die – wie wir – auf ihr tägliches Brot angewiesen sind.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“, das ist auch ein Beichtgebet, denn wir sind keine freigebigen HaushalterInnen der Gaben Gottes. Auf der ganzen Welt gibt es Menschen, die jeden Tag hungern. Möge also die Vaterunser-Bitte für uns auch zu einem Gebet werden, mit dem wir uns auf eine gerechte Verteilung der Ressourcen unserer Erde verpflichten und darauf, gute HaushalterInnen der Erde zu sein und dafür zu sorgen, dass niemand heute hungrig zu Bett gehen muss.

Schliesslich wird „Unser tägliches Brot gib uns heute“ für uns ChristInnen zu einem evangelischen Gebet, weil es uns daran erinnert, dass Jesus der Christus das Brot des Lebens ist und wir durch das Leben in ihm frei sind, unseren Nächsten zu dienen, uns für Gerechtigkeit einzusetzen und Gottes Schöpfung zu bewahren. „Unser tägliches Brot gib uns heute“.

Pfr. Mark S. Hanson
Präsident des Lutherischen Weltbundes
Leitender Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika